

B. Die Reise eines Paares Turnschuhe in ein deutsches Sportschuhgeschäft



Kerim und Lisa, zwei 15-jährige Teenager, kennen sich bereits seit einigen Jahren und treffen sich regelmäßig am Nachmittag nach der Schule. Kerim hatte sich vor ein paar Ta-



gen neue Turnschuhe gekauft und möchte diese Lisa zeigen. Lisa ist begeistert von Kerims neuen Schuhen. Als sie einen Blick auf den Schuhkarton wirft, den Kerim immer noch in seinem Zimmer stehen hat, wundert sie sich: „Auf dem Karton steht: ‚Made in China?‘“ Kerim ist ebenfalls irritiert: „Wie kommen die denn nach Deutschland? Das ist aber eine weite

Strecke.“ Lisa fragt sich weiter: „Warum werden Turnschuhe denn in China hergestellt und nicht bei uns?“

Ihr fällt plötzlich ein, dass ihr Opa Heinz früher etwas mit weltweitem Warenhandel zu tun hatte und sowieso fast immer ihre Fragen beantworten kann. Beide machen sich auf den Weg zu ihm.

Schon bei der Begrüßung an der Tür beginnt Lisa ihren Opa zu fragen: „Kerims neue Turnschuhe kommen aus China. Weißt du, wie die nach Deutschland gekommen sind und warum die so weit entfernt hergestellt werden?“

Opa Heinzes Augen blitzen: „Mein Kind, ich habe früher im Hafen gearbeitet und da habe ich viele Waren mit Schiffen ankommen sehen.“ Kerim runzelt die Stirn: „Was, die kommen mit Schiffen nach Deutschland? Ich dachte die werden eingeflogen.“

Lisas Opa schmunzelt: „Und Turnschuhe werden heute in Asien hergestellt, weil dort die Kosten für die Herstellung sehr niedrig sind und gleichzeitig der Transport nach Deutschland nur wenige Cents kostet. Daher lohnt sich der weite Weg nach Deutschland.“

Opa Heinz bittet beide ins Wohnzimmer: „Nun kommt herein und setzt euch. Ich erzähle euch einmal, wie Kerims Turnschuhe aus China in unser deutsches Sportschuhgeschäft gekommen sind.“





Stationen der Reise eines Paares Turnschuhe (Teil 1)

1. Station: Herstellung der Turnschuhe in China und Start der Reise



Container zum Transport von Ware

In einer chinesischen Turnschuhfabrik werden die Turnschuhe hergestellt und anschließend kontrolliert und in Kartons verpackt. Nun beginnt ihre lange Reise! Die Kartons werden in einem Container verstaut und anschließend mit einem LKW zum Hafen transportiert. In einen herkömmlichen Container passen ca. 6000 Schuhkartons. Meistens werden in einem Container aber verschiedene Waren wie zum Beispiel Turnschuhe, T-Shirts und Hosen transportiert.

2. Station: Transport des Containers zum Hafen

Ab der Turnschuhfabrik geht die Ware zum chinesischen Hafen nach Shanghai. Den Transport des Containers übernimmt eine Spedition, die mit einem LKW den Container voller Turnschuhe zum Hafen transportiert.

In Shanghai befindet sich der drittgrößte Containerhafen der Welt. In einem Containerhafen werden täglich viele Container verladen, das heißt, auf und von Schiffen geladen. Dieses Hafengelände wird als Container-Terminal bezeichnet.

Im Hafen ist man bereits darüber informiert, mit welchem Schiff der Container weitertransportiert werden soll. Der Container wird vom LKW abgehoben und an einer vorher bestimmten Stelle abgesetzt.



Container-Terminal in Bremerhaven



Arbeitsauftrag 1

1. Im Text findet ihr die Begriffe „Container“, „Spedition“ und „Container-Terminal“, die ihr vielleicht bisher nicht kanntet. Markiert diese Begriffe im Text.
2. Versucht für diese Begriffe Erklärungen zu finden.
3. Notiert eure Begriffserklärungen im unten stehenden Feld.

Begriffserklärungen

Container

Spedition

Container-Terminal

© Institut für Ökonomische Bildung Oldenburg

Arbeitsauftrag 2

- Erstellt für beide Stationen einen Ablauf auf dem Arbeitsblatt „Ablauf der Reise eines Paares Turnschuhe“ auf Seite 13, das im weiteren Verlauf noch vervollständigt werden soll.
- Notiert in jedem Kästchen einen Schritt der Reise. Die Nummern an den Kästchen zeigen euch an, zu welcher Station ihr einen Eintrag vornehmen sollt.